

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: Süddeutsche „Kreuzmünzen“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18273215</p>
--	---

Beschreibung

Ein Stück der Münze ausgebrochen. War an dieser Stelle möglicherweise gelocht. - Kreuzquinare vom Typus Kellner Schönaich II. Fundorte dieses Typs sind hauptsächlich entlang des Neckars, um den Bodensee und in Bayern südlich der Donau. Vereinzelt ist der Typ um den Main in Unterfranken sowie Österreich und in Tschechien bei Stradonice belegt.

Vorderseite: Kopf mit Haaren aus zwei Reihen entgegengesetzter Bögen nach r.

Rückseite: Kreuz mit vier Feldern. In den Feldern ein V mit Endkugeln, ein Strich mit Endkugeln, zwei Punkte, ein Punkt.

Ausgebrochen: Teile der Münze oder Medaille sind ausgebrochen (d.h. ohne Spuren einer mechanischen Manipulation verloren gegangen).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.52 g; Durchmesser: 14 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt wann 100-50 v. Chr.

wer

wo Baden-Württemberg

Hergestellt wann 100-50 v. Chr.

wer

wo Bayern

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Kelten

wo

Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Quinar
- Silber

Literatur

- G. Savès, Les monnaies gauloises à la croix (1976) 221 Nr. 468 (Gruppe „à la croix d'Outre-Rhin“ série I). Vgl. H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 6, Schönaich I oder II (dort statt Beizeichen Punkt, Ellipse oder Torques im Kreuz, Süddeutschland, datiert ca. Latène D1).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 3,1 (dort statt Beizeichen Punkt, Ellipse im Kreuz, , Typ Schönaich, datiert ca. Latène D1)..